

29,5 Jahre | grafit |

Stationen eines Verlages

- 1989** : Am 19. Mai gründet Dr. Rutger Booß die Grafit Verlag GmbH.
Im Juli stellt der Ein-Mann-Betrieb sein erstes Programm vor, bestehend aus Sachbüchern und der Krimireihe des nicht mehr existierenden ›Weltkreis Verlages‹, dessen Rechte und Bestände Booß erworben hat.
Die ersten ›Grafit-Krimis‹ erscheinen: die Krimikurzgeschichten-Sammlung *Die Meute von Hörde* und der Roman *Gestrandet auf Patros* von Jürgen und Marita Alberts.
- 1990** : Vertriebsfrau Petra Lietzau stößt zum Verlag.
Der erste Hotelführer kommt auf den Markt: *Übernachten in der DDR* – der erste Hotelführer, der den Westdeutschen die ostdeutschen Beherbergungsunternehmen erschließt.
Die Reiseführerreihe wird ergänzt durch *Der Pott – Erlebnis-Reiseführer durchs Ruhrgebiet*.
- 1991** : Ein weiterer Meilenstein innerhalb des Touristikprogramms wird gesetzt mit *Von ABG bis ZZ – Autokennzeichen erzählen von Rügen bis zum Erzgebirge*, dessen Nachfolgetitel *Autokennzeichen erzählen – von Rügen bis zum Bodensee* mehr als ein Jahrzehnt das führende Lexikon der Autokennzeichen in Deutschland war.
Im dritten Geschäftsjahr wird erstmalig ein Jahresüberschuss erwirtschaftet.
- 1992** : Grafit muss vor Gericht: Ein Diskothekenbesitzer aus Münster verklagt Verlag und Autor Jürgen Kehrer wegen Verletzung des Persönlichkeitsrechtes in dem Kriminalroman *In alter Freundschaft*. Bei Weitervertrieb des Buches drohen ein Zwangsgeld von DM 500.000 und die Zahlung von Schmerzensgeld – die Klage wird in mündlicher Hauptverhandlung abgewiesen.
Ulrike Rodi tritt als Volontärin in den Verlag ein und übernimmt im Laufe des Jahres das Lektorat.
Grafit feiert erstmalig seinen Geburtstag in einem größeren Rahmen: Auf einer Schifffahrt geben sich BuchhändlerInnen, LeserInnen und KrimiautorInnen ein Stelldichein.
Inzwischen sind 24 Krimis lieferbar, für den Herbst 1992 sind weitere sechs angekündigt. Aber immer noch führt ein Titel des Touristikprogramms die Verkaufslisten an: *Übernachten in den neuen Bundesländern – Hotel- und Campingführer 1992/93* geht 17.000-mal über den Ladentisch.
- 1993** : Das erste Mal werden Filmrechte verkauft: Das ZDF erwirbt die Fernsehrechte an dem Buch *Und die Toten läßt man ruhen* von Jürgen Kehrer.
Autor Jacques Berndorf kehrt nach Stationen über Bastei-Lübbe, Goldmann und Piper zurück zu Grafit: Der zweite Kriminalroman der Eifel-Serie *Eifel-Gold* erscheint.
Grafit schafft seine erste Umsatzmillion.

- 1994** : In der ehemaligen Waschkäue der ›Zeche Minister Stein‹ feiert Grafit seinen fünften Geburtstag, wieder gemeinsam mit BuchhändlerInnen, LeserInnen und KrimiautorInnen.
- Jenseits von Uedem* von Leenders/Bay/Leenders ist der erste Grafit-Krimi, der innerhalb der ersten drei Monate mehr als 10.000-mal verkauft wird.
- Die Krimigesamtauflage beträgt Ende 1994 eine halbe Million.
- 1995** : 20. Mai 1995, der erste Grafit-Krimi im Fernsehen: *Und die Toten läßt man ruhen* – die Verfilmung des gleichnamigen Buches von Jürgen Kehrer mit Joachim Król in der Hauptrolle läuft im ZDF.
- Grafit ist der erste deutsche Belletristikverlag, der eine eigene Homepage im Internet hat, und stellt den Kriminalroman *Gemischtes Doppel* zum Abruf ins Netz.
- Ein weiteres erfolgreiches Jahr für das Unternehmen: Die Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr beträgt fast 40 Prozent.
- 1996** : Der Verlag, in dem immer noch nur drei Leute beschäftigt sind, bezieht in Dortmund-Mitte neue, größere Räumlichkeiten.
- Der hundertste Grafit-Krimi erscheint: *Totes Kreuz* von Reinhard Junge.
- 1997** : Ein vierter Arbeitsplatz wird eingerichtet: Assistentin Edda Hattebier stößt zum Team.
- Die Gesamtauflage aller Krimis übersteigt die Millionengrenze.
- Die Cover der Krimireihe werden relaunched: *Eifel-Rallye* von Jacques Berndorf ist der erste Roman, der von dem Kamener Grafiker Peter Bucker gestaltet wird.
- Am Ende des Jahres hat sich der Umsatz gegenüber 1994 verdoppelt.
- 1998** : Zum letzten Mal erscheinen die Hotelführer *Übernachten in ...* – eine Ära geht zu Ende.
- Aufgeputscht* von Horst Eckert wird mit dem ›Marlowe‹ ausgezeichnet – als bester deutschsprachiger Kriminalroman, der 1997 erschienen ist.
- Die ersten Auslandslicenzen werden verkauft: *Bonner Roulette* von Leo P. Ard und Reinhard Junge wird ins Russische und *Königsschießen* von Leenders/Bay/Leenders ins Niederländische übersetzt.
- 1999** : *Eifel-Jagd* von Jacques Berndorf steht sechs Wochen lang auf der Taschenbuch-Bestsellerliste im ›buchreport‹. Die sieben Krimis von Jacques Berndorf bei Grafit erreichen eine Gesamtauflage von 500.000 Exemplaren.
- Grafit feiert mal wieder: Der 10-jährige Geburtstag wird mit fast 500 Gästen begangen. Anlässlich des bedeutenden Ereignisses haben sechzehn AutorInnen des Hauses den Fortsetzungskrimi *Ein Fall für Grafitäter* geschrieben, der auf der Feier vorgestellt wird. Die Geschichte spielt sich rund um die Jubiläumsveranstaltung eines Verlages ab ...
- Ein fünfter Arbeitsplatz wird eingerichtet: das Lektorat für fremdsprachige Kriminalromane. Grafit begibt sich auf die Suche nach Krimistoffen ins europäische Ausland, um das deutschsprachige Krimiprogramm zu ergänzen.
- 2000** : Der Grafit Verlag ist Marktführer im Bereich der deutschsprachigen Kriminalliteratur.
- Die Kriminalromane eines Franzosen, einer Dänin, einer Engländerin, eines Italieners und eines Niederländers bilden den Beginn von ›Grafit-International‹.

- 2000** *Eifel-Müll*, das neunte Werk von Kultautor Jacques Berndorf, geht mit einer Auflage von 60.000 an den Start.
- Im November gibt es den ersten Baumeister-Krimi im Fernsehen (arte): *Brennendes Schweigen*, die Adaptation von *Eifel-Schnee*.
- Die Wilsberg-Krimis von Jürgen Kehrer gehen – zunächst zumindest auf dem Papier – in Fernseh-Serie: Mit dem ZDF wird Vertrag über sechs weitere Detektiv-Wilsberg-Verfilmungen geschlossen.
- 2001** Die ersten drei Kriminalromane von Horst Eckert *Annas Erbe*, *Bittere Delikatessen* und *Aufgeputscht* erscheinen auf Tschechisch.
- Horst Eckert wird für seinen Roman *Die Zwillingssfalle* mit dem ›Glauser‹, dem höchstdotierten deutschen Krimipreis geehrt.
- Guillem Frontera ist der erste Autor von ›Grafit-International‹, der eine Lese-reise in Deutschland macht. Der Katalane stellt in fünf Städten seinen Kriminalroman *Das Mallorca-Komplott* vor.
- Seit Oktober komplettiert Angela Gabbert das Team. Sie betreut das fremd-sprachige Kriminalromanlektorat.
- Von 0 auf 1: Nach der ersten Verkaufswoche führt *Eifel-Wasser*, der zehnte Baumeister-Krimi von Jacques Berndorf, die GONG- Bestseller-Liste an.
- 2002** Ein Jahr ›Business as usual‹:
- Der neue Krimi von Jacques Berndorf *Eifel-Liebe* stürmt die Gong-Taschenbuch-Bestseller-Liste. Nach nur drei Monaten ist das Buch mehr als 160.000-mal über die Ladentheke gegangen.
- Der Grafit Verlag feiert trotz Branchenflaute einen weiteren Umsatzrekord: 2002 wurden mehr als 2,6 Mio. Euro umgesetzt – fünfzehn Prozent mehr als im Vorjahr.
- Und nicht so erfreulich: Am Ende des Jahres erreicht den Grafit Verlag mal wieder eine Einladung, vor Gericht zu erscheinen. Ein Privatdozent aus Münster meint, sich in der Figur des Professors Kaiser aus *Wilsberg und der tote Professor* wieder zu erkennen, und möchte den Vertrieb des Buches verbieten lassen.
- 2003** Dem Antrag auf eine Einstweilige Verfügung, den Vertrieb des Buches *Wilsberg und der tote Professor* einzustellen, wird nicht stattgegeben.
- Der erste Grafit-Krimi auf Französisch: *Die Zwillingssfalle* von Horst Eckert erscheint unter dem Titel *Coups doubles* in der ›Série Noire‹ des Verlags Gallimard.
- Jacques Berndorf wird von der Autorenvereinigung ›Das Syndikat‹ für seine Verdienste um die deutschsprachige Kriminalliteratur mit dem ›Ehren-Glauser‹ geehrt.
- Autor Jacques Berndorf erobert mit seinem im November erschienenen Kriminalroman *Die Raffkes* mal wieder sogleich die GONG-Bestsellerliste.
- 2004** Im Grafit Verlag sind nun sechs Leute beschäftigt: Gudrun Stegemann stößt zum Team. Sie zieht von der bayerischen Metropole München in die Ruhrpott-Metropole Dortmund, um die Presse- und Lektoratsarbeit zu verstärken.
- Ein Jahr zum Feiern: Verleger Rutger Booß feiert im März seinen 60. Geburtstag und im Mai wird Grafit 15 Jahre alt.

- 2004** Und wieder legt ein Buch von Jacques Berndorf auf der GONG-Bestsellerliste einen Durchmarsch hin: Von Oktober bis Jahresende geht *Eifel-Träume* hundertachtzigtausendmal über den Ladentisch.
- 2005** Alles neu im neuen Jahr:
 Werbemittel und Buchumschläge werden relaunched.
 Der erste historische Kriminalroman erscheint: *Die Buchmalerin* von Beate Sauer, und bereitet nicht allein wegen der tollen Geschichte nur Freude. Das Buch steigt auf der GONG-Bestsellerliste auf Platz 19 ein und erntet von Kritiker(inne)n, Leser(inne)n und Buchhändler(inne)n einhelliges Lob.
 Vier der fünf für den Friedrich-Glauser-Kurzgeschichten-Preis nominierten Texte sind in Anthologien des Grafit Verlags erstveröffentlicht: *Wem die Stunde schlägt* von Anne Chaplet, *On The Road* von Horst Eckert, *Der Richter* von Unna von Doris Gercke (alle drei in: *Mehr Morde am Hellweg*) und *Hochzeit in Voerde* von Gunter Gerlach (in: *Mord am Niederrhein*).
- 2006** Gleich zwei Romane des Grafit Verlags gehören nach Meinung der Friedrich-Glauser-Preis-Jury zu den fünf besten im Jahr 2005 erschienenen deutschsprachigen Kriminalromanen: *Blutmond* von Petra Würth und Jürgen Kehrer sowie *Die Buchmalerin* von Beate Sauer.
 Und auch in diesem Jahr gibt es etwas Neues: Im Herbst 2006 erscheinen die ersten Grafit-Krimis im Hardcover. *Schwarzer Frühling* des Finnen Pentti Kirstilä und *Eifel-Kreuz* von Jacques Berndorf erscheinen als Erste in der hochwertigen Ausstattung.
 Jacques Berndorf mit *Eifel-Kreuz* ist somit kein Fall mehr für die Gong-Bestsellerliste – aber ein Kandidat für die Spiegel-Bestsellerliste: Platz vier, nur eine Woche nach dem offiziellen Erstverkaufstag.
- 2007** Matti Rönkä, in seiner Heimat Finnland längst der angesagteste Krimischreiber, überzeugt auch die deutschen Krimikritiker: Sie wählen Rönkäs Roman *Der Grenzgänger* gleich vier Mal auf eine Top-Ten-Platzierung ihrer Bestenliste (veröffentlicht von *arte*, *Die Welt* und des *NDR*).
 Ansonsten ein eher ruhiges Jahr. Keine Preise, keine Bestsellerlistenplatzierungen, keine Skandale, aber viele schöne Bücher ...
- 2008** Personell gibt es eine Änderung: Iris Hohmann übernimmt das fremdsprachige Lektorat.
 Und wieder ist es Matti Rönkä, der als erster Autor im Jahr aufhorchen lässt: *Der Grenzgänger* gehört für die deutschen Krimikritiker sogar zu den besten Kriminalromanen des gesamten Jahres 2007 – Platz 2 auf der JahresKrimiWeltBestenliste.
 Eine Meldung, weniger überraschend, aber trotzdem sehr erfreulich: Die Taschenbuchausgabe von Jacques Berndorfs *Eifel-Kreuz* stürmt die Spiegel-Online-Bestsellerliste. 12 Wochen lang kann sich der Roman platzieren.
 Und dann eine Meldung, die uns alle sehr bestürzt: Unser Schweizer Autor Ernst Solèr verstirbt Mitte des Jahres im Alter von nur 48 Jahren.
- 2009** Ein Jubiläumsjahr: Im Mai wird der Grafit Verlag 20 Jahre alt.
 Und das Jahr startet mit einer weiteren personellen Veränderung. Der Internetauftritt, Lesungen und andere Veranstaltungen werden nun von Christine Zimmer betreut.

- 2009** Bei der diesjährigen Verleihung der Friedrich-Glauser-Preise ist Grafit stark vertreten: Drei Kurzgeschichten aus der Anthologie *Mord am Hellweg IV* sind vorgeschlagen in der Kategorie ›Beste Kurzgeschichte‹ (*Alles für Bergkamen* von Sebastian Fitzek, *Tatort Hamm – Die Matratze von Uentrop* von Jörg Jutzka und *Das Gewissen von Werl* von Sandra Lüpkes). In der Sparte ›Bester Roman‹ konnte Wilfried Eggers mit *Paragraf 301* überzeugen und wurde mit einer Nominierung unter die besten fünf Kriminalromane belohnt. Gleichfalls als einer von fünf Titeln nominiert und dann aber auch als das beste Debüt des Jahres 2008 ausgezeichnet wurde der Roman *Der 13. Brief* von Lucie Klassen. Grafit strukturiert um: Neu zum Team stößt Jana Puppala und übernimmt das Lektorat deutschsprachige Originalausgaben, Gudrun Stegemann betreut nun den Bereich Presse und internationales Programm.
- 2010** 2010 ist das Jahr, in dem das Ruhrgebiet europäische Kulturhauptstadt ist – ein bedeutendes Jahr für die Region. Und ein bedeutendes Jahr für den Grafit Verlag, denn es heißt erst mal Abschiednehmen: Rutger Booß und Petra Lietzau scheiden aus dem Unternehmen aus und treten nach mehr als zwanzig Grafit-Jahren ihren wohlverdienten Ruhestand an. Unter der Verlagsleitung von Ulrike Rodi startet die junge ›Frau‹schaft nun neu durch. Christine Zimmer verantwortet Vertrieb und Veranstaltungen, Gudrun Stegemann Presse und fremdsprachiges Lektorat und Jana Puppala das deutschsprachige Lektorat. Seit Anfang des Jahres sind Grafit-Krimis auch für elektronische Lesegeräte verfügbar – ein neues Zeitalter des Lesens beginnt. Im März gibt es mal wieder Grund zur Freude: *Sprengkraft* von Horst Eckert wird als einer der fünf besten Kriminalromane des Jahres 2009 für den Friedrich-Glauser-Preis nominiert. Auch der Name des Ehrenglauser-Preisträgers ist kein Unbekannter bei Grafit: Rutger Booß wird 2010 für seine Verdienste um die deutschsprachige Kriminalliteratur ausgezeichnet – herzlichen Glückwunsch! Das Herbstprogramm präsentiert sich in leicht veränderter Aufmachung: Die Schrifttype der Reihengestaltung wird modernisiert. Im Oktober steigt im Rahmen des ›Mord-am-Hellweg-Krimefestivals‹ die große Grafit-Ruhr.2010-Kriminacht: Eigens für diesen Abend haben siebzehn Autorinnen und Autoren einen Kettenroman geschrieben, der an dem Abend exklusiv vorgetragen wird. Alles dreht sich um Fußballtrainer Peter Mopp, der ist nämlich erst tot und dann weg. Nachzulesen auch in gedruckter Form unter dem Titel *Der Mopp ist weg*. Und noch mal eine Preisverleihung: Sunil Mann und Michael Herzig werden beide auf die Shortlist des Zürcher Krimipreises gewählt. Sunil Mann macht mit *Fangschuss* am Ende das Rennen und gewinnt.
- 2011** Nach dem aufregenden Vorjahr wird das Jahr 2011 genutzt, Dinge zu ordnen: Die Hardcover werden relauncht und erhalten ein Reihenprofil, ohne dass individuelle Gestaltungsmöglichkeit beschnitten werden. Gleich vier Bücher erscheinen 2011 in gebundener Form und mit diesem neuen Design. Inzwischen sind mehr als 60 Grafit-Krimis auch als E-Books verfügbar – Zeit, die Auslieferung in professionelle Hände zu legen. Den Vertrieb der E-Books übernimmt Bookwire.

- 2011** Im Herbst erscheint der neue Thriller von Horst Eckert *Schwarzer Schwan* – die österreichische Tageszeitung *Die Presse* kürt den Roman zum besten Wirtschaftsthiller 2011 und die User von *krimi-couch.de* zeichnen *Schwarzer Schwan* als besten deutschsprachigen Krimi des Jahres mit dem ›Krimi-Blitz‹ aus.
- 2012** Das Jahr beginnt mal wieder mit einer personellen Veränderung: Alexander Knobbe übernimmt den Arbeitsplatz von Christine Zimmer, die in Elternzeit geht, und ist nun verantwortlich für den Bereich Vertrieb, Veranstaltungen.
- Der Internetauftritt des Grafit Verlags wird relaunched und geht Anfang Juni an den Start.
- Der erste Grafit-Krimi nun auch als Comic: Im Carlsen Verlag erscheint im Sommer das von Jörg Hartmann gezeichnete Graphic Novel *In alter Freundschaft* nach dem gleichnamigen Wilsberg-Roman von Jürgen Kehrer.
- Michael Herzig erhält für seinen im Januar erschienenen Thriller *Töte deinen Nächsten* den Literaturförderpreis des Kantons Zürich in Höhe von 10.000 Franken.
- 2013** Auch 2013 gibt es mit Erscheinen des Frühjahrsprogramms ein Relaunch: Das strenge Konzept der Taschenbuchcover wird etwas aufgelockert, der Bildanteil größer und die Typo variabel.
- Zwei der drei Nominierten des Zürcher Krimipreises stammen mal wieder aus dem Hause Grafit: Sunil Mann mit *Uferwechsel* und Michael Herzig mit *Töte deinen Nächsten*. Gewonnen hat Mitra Devi mit *Filmriss* (Appenzeller Verlag).
- Und noch ein Preis: Einer der fünf Nominierten für den Friedrich-Glauser-Preis in der Sparte ›Bestes Romandebüt‹ ist Marc-Oliver Bischoff mit *Tödliche Fortsetzung*. Ende April dann die Gewissheit: Das beste Krimidebüt des letzten Jahres heißt *Tödliche Fortsetzung*!
- Der beste skandinavische Kriminalroman 2013 heißt *Jagdhunde*, stammt aus der Feder des Norwegers Jørn Lier Horst, der zuvor schon den norwegischen Krimipreis für dasselbe Buch bekommen hat – und erscheint im Herbst bei Grafit!
- Erstmalig erscheint ein Grafit-Krimi in der französischsprachigen Schweiz: éditions des sauvages veröffentlicht *Lichterfest* von Sunil Mann auf Französisch und hat sich auch gleich die Rechte für *Uferwechsel* gesichert.
- 2014** 25 Jahre Grafit – das muss gefeiert werden! Über das ganze Jahr verteilt finden Aktionen und Veranstaltungen für Buchhändler und Endkunden statt. Höhepunkte sind der Tag der offenen Tür am 16. Mai, ›Die lange Grafit-Jubiläumskettenkriminacht‹ am 1. August, bei der 16 AutorInnen und Autoren einen eigens für diesen Anlass geschriebenen Kettenkrimi lesen, und die Anthologie ›Lies oder stirb!‹, die mörderische Kurzgeschichten rund ums Lesen und Büchermachen enthält.
- Erstmals gestaltet Nele Schütz ein Cover für Grafit: *Die Abtaucher* von Thomas Schweres. Dem werden viele weitere folgen ...
- Erneut ein hochdotierter Preis: Michael Herzig erhält für seinen Thriller *Frauen hassen* die mit 10.000 Schweizer Franken dotierte ›Anerkennungsgabe‹ der Stadt Zürich.
- 2015** Das Jahr beginnt mal wieder mit einer Personalmeldung: Jana Puppala geht in Elternzeit, dafür stößt Aletta Wieczorek zum Team, um künftig das deutschsprachige Programm zu betreuen.

- 2015** : Zwei Kurzgeschichten der Anthologie *Online ins Jenseits* sind für den Friedrich-Glauser-Preis für die beste Krimikurzgeschichte nominiert: *Killshot-App* von Roger M. Fiedler und *Fanpost* von Christiane Geldmacher. Christiane Geldmacher ist dann die strahlende Gewinnerin, die auf der Criminale in Büsum den Preis entgegennehmen darf.
- Noch ein strahlender Gewinner: Rainer Wittkamp wird mit dem Publikumspreis der Plattform *krimi-couch.de* ausgezeichnet. Die User haben entschieden: *Kalter Hund* ist der beste im Jahr 2014 erschienene Kriminalroman und verdient den ›Krimi-Blitz‹.
- 2016** : Grafit macht die Preise glatt: Ab sofort gibt es nur noch glatte Euro-Preise für gedruckte Bücher.
- Erstmalig wird ein Debütkrimi, und zwar *Das Recht des Geldes* von Olaf R. Dahlmann für eine Verfilmung optioniert.
- Große Freude einmal mehr bei der Bekanntgabe der Friedrich-Glauser-Preis-Nominierungen: Ria Klug ist mit *Die Vollpfostenmasche* für den Hauptpreis in der Sparte ›Bester Roman‹ nominiert.
- Und Jürgen Kehrer wird unwiderruflich mit dem ›Ehren-Glauser‹ für seine Verdienste um die deutsche Kriminalliteratur geehrt.
- Auch der zweite Debütkrimi des Frühjahrs *Das Spiel der Anderen* von Carlo Feber stößt auf großes Interesse in der Filmwelt: Wie schon bei *Das Recht des Geldes* melden sich mehrere Produzenten und nur wenige Tage nach Erscheinen des Buches ist die Option unterschrieben.
- Das Programm wird um eine weitere Facette bunter: Mit *Im Schatten des Sommers – Spurensuche im Roussillon* erscheint im Juli die erste Krimiromanze im Grafit Verlag. Damit wird auch die Gestaltung der Grafit-Krimis mal wieder um eine Nuance erweitert – die zeitgenössischen deutschsprachigen Krimis erscheinen ab sofort nicht mehr ausschließlich dem strengen Reihenprofil unterworfen.
- Erneut darf sich Rainer Wittkamp freuen: Für seinen vierten Nettelbeck-Krimi *Stumme Hechte* wird er mit dem Krimifuchs ausgezeichnet, mit dem u. a. auch schon Thea Dorn, Volker Kutscher und Oliver Bottini geehrt wurden.
- 2017** : Wieder ist ein Grafit-Krimi für den Friedrich-Glauser-Preis in der Sparte ›Bester Roman‹ nominiert: Nachdem er auch schon für den Zürcher Krimipreis mit diesem Buch nominiert war, darf sich Sunil Mann mit *Schattenschnitt* freuen.
- Neu im Programm: Der Landarzt-Krimi *Das Schweigen von Brodersby* von Stefanie Ross. Und der Landarzt kommt an – das Publikum der Besprechungsplattform ›Krimicouch‹ kürt das Buch zu seinem Lieblingsbuch des Jahres.
- Im September gibt es anlässlich des Literaturfestival *Jetzt!* erneut einen ›Tag der offenen Tür‹. Und wieder ist der Andrang groß, die Verlagsräume übervoll; sogar aus Koblenz und dem Schwarzwald sind Fans angereist, um Autorinnen und Autoren live zu erleben und sich über die Arbeit des Verlags zu informieren.
- 2018** : Das Jahr des Hörbuchs: Zehn Titel werden in Lizenz gegeben – so viele wie noch in keinem Jahr.
- Und ein Jahr der Entscheidung: Zum Ende des Jahres wird der Grafit Verlag an den Emons Verlag in Köln verkauft. Marke und Programm sollen weitergepflegt werden, aber das Kapitel Dortmund wird geschlossen.